



Nyéléni.de Infopost April 2023

Hallo liebe Ernährungssouveränitäts-Aktive und -Interessierte,

am 17. April finden weltweit Aktionen anlässlich des von La Via Campesina ausgerufenen Tags des kleinbäuerlichen Widerstands statt. Auch im deutschsprachigen Raum wird es rund um diesen Tag vielfältige Veranstaltungen und Aktionen geben, die alle das Ziel eint, Ernährungssouveränität ein Stück mehr Realität werden zu lassen.

Die dringend notwendige Transformation entsteht nur durch die Summe der vielen kleinen Initiativen und Projekte, die zeigen, wie ein ökologisch und soziales Ernährungssystem funktionieren kann und den manchmal etwas sperrigen Begriff Ernährungssouveränität mit Leben füllen.

Dafür ist immer auch die Initiative von Einzelpersonen erforderlich und sowohl ehrenamtlich Aktive als auch Bewerber*innen für die Neubesetzung von Stellen in der Bewegung werden immer wieder gesucht.

Netzwerke, die sich um verschiedene Aspekte der Ernährungssouveränität kümmern, gibt es glücklicherweise auch viele, wie das kürzlich gegründete Netzwerk der Ernährungsräte. Im aktuellen globalen Nyéléni - Prozess, der 2025 in einem neuen internationalen Forum in Indien gipfeln soll, besteht die Möglichkeit, die Arbeit und Ideen dieser Netzwerke zusammenzuführen, um eine kritische Masse für mehr Ernährungssouveränität bei uns und weltweit entstehen zu lassen.

Die neue Ausgabe der Nyéléni Infopost soll Euch als individuelle Personen, als Initiativen, Organisationen und Netzwerken, eine Plattform zum Andocken, Austauschen und Ankündigen geben.

Wenn ihr selbst auch eine Ankündigung oder einen Bericht für den nächsten Newsletter einbringen wollt, könnt ihr diese **bis zum 04. Juni 2023 gerne wieder an info@nyeleni.de schicken.**

Viel Spaß beim Lesen und Vernetzen wünscht euch
Eure Nyko (Nyéléni.de Koordination)



Termine und Veranstaltungen

- Aktionswoche für Ernährungssouveränität.....4
- Digitale Veranstaltung: Weltweiter Aktionstag „La Via Campesina“.....5
- Aufruf 17.4.: Tag des kleinbäuerlichen Widerstands – Aktion Kuhglockenläuten....5
- Klimakrise & Landwirtschaft: Herausforderungen in der beruflichen Bildung.....6
- BMEL-Nachhaltigkeitskonferenz: „Gemeinsam Wandel gestalten – Agrar- und Ernährungssysteme jetzt transformieren“.....6
- FLINTA* Grundlagen Trecker-Schrauben Workshop.....6
- Online-Dialog: Transformation des Ernährungssystems mit Agrarökologie.....7
- Fortbildung - Grundlagen politischer Interessenvertretung.....7
- UNDROP-Workshop: Mit Menschenrechten zu Ernährungssouveränität?.....7
- „Wir haben es satt-Demo“ in Münster.....8
- Nyéléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität - “Krisenresilienz & Versorgungssicherheit gemeinsam gestalten”.....8
- Terres et communs - Treffen ländlicher und kleinbäuerlicher Kämpfe.....8

Berichte, Aufrufe und weitere Infos

- IPES-Food Sonderbericht - Den Kreislauf von nicht nachhaltigen Ernährungssystemen, Hunger und Schulden durchbrechen.....9
- Internationaler Nyéléni-Newsletter Nr. 51 - Graswurzel-Lösungen für die globale Nahrungsmittelkrise.....10
- Fotoausstellung „Autonome Felder“.....11
- Vorschläge für eine europäische Landreform.....12
- Aktion #NoFutureForAgrobusiness.....12
- AE4EU - Mapping- the development of agroecology in Europe.....12
- Das Netzwerk der Ernährungsräte ist gegründet!.....13

Stellenausschreibungen

- Mit Leidenschaft für bäuerliche Interessen: AbL sucht Bundesgeschäftsführung (Bewerbungsfrist: 18.4.2023).....14
- Neue Mitbewohnis für den Ackerbau auf dem Karla*hof gesucht -Gemeinschaft und nicht-kommerzielle Landwirtschaft im Norden Brandenburgs.....14

Datenschutz, Aus- und Eintragen.....15

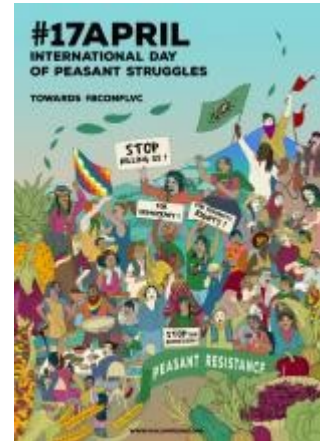
Termine und Veranstaltungen

Aktionswoche für Ernährungssouveränität

Mo., 17. - Sa., 22. April 2023, Region Leipzig

<http://www.schmiede4.net/LaViaCampesina2023>

Dienstag, 18.04.2023, 19 Uhr / 7 pm, Leipzig: Food Sovereignty, Queer Life and Agriculture – how does that match up? To find out we will watch some short movies from different regions of the world and invite you to share your experience or questions. The event will be held in English and there will be snacks and drinks available. The movie night will take place at a private location at the crossroad of Eisenbahnstraße/ Elisabethstraße (big windows). Welcome! Important!: You will find the latest information at short notice on <https://vegutopia.de/mitgliederbereich/kalender/>



Mittwoch, 19.4.2023, ab 18:30 Uhr bei KoLa in Plöszitz: Filmvorführung "Ernte teilen" und Essen & Getränke
Ein Film über Solidarische Landwirtschaft (Solawi) als eine Form der Landwirtschaft, die in einem selbstorganisierten und marktunabhängigen Kreislauf nachhaltige Lebensmittel erzeugt. Und eine filmische Reise zu den Pionieren der Agrarwende.

Samstag, 22.4.2023, ab 10:30 Uhr in Brandis: Kleinbäuerliches Arbeiten zum Reinschnupern und Mithelfen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, auf dem Acker der SoLaWi Vegutopia beim Stecken der letzten Zwiebeln zu helfen! Bitte wetterentsprechende Kleidung und Trinken nicht vergessen. Treffpunkt: Brandis, Ecke Mathildenstr/Neubauernsiedlung West, ab hier einfach der Beschilderung folgen.

Samstag, 22.4.2023, 14-17:30 Uhr: Frühlingsfest & Aktionstag "La Via Campesina" in Sehlis, An der Schmiede 4

Dieses Jahr freuen wir uns bei unserem Frühlingsfest ganz besonders auf:

- "Schmetterlings-Workshop" mit dem Vielfaltergarten,
- "Jungpflanzen selber ziehen - gärtnerische Tipps und Tricks",
- Infostand zu den Solidarischen Landwirtschaften in Sachsen
- Acker- und Obstanbauführung der „Roten Beete“ und weiterer Sehliser Solawis
- Jungpflanzentauschbörse
- Kinder-Aktion: Kräutersalz, Filzen, Mitmach-Tänze für Groß und Klein, Holzspiele,, ...
- Live-Musik u.a. mit dem Rote-Beete-Chor, Von Dinant & aus der Konserve
- Kaffee und Kuchen, Süßes und Salziges...
- u.a. m.

Warum der 17. April? -> siehe hier ein Interview mit Paula Gioia aus 2022 zum Tag des kleinbäuerlichen Widerstands: <https://radiocorax.de/tag-des-baeuerlichen-widerstands-am-17-april/>

<https://viacampesina.org/en/resist-repression-faced-with-global-crises-we-build-food-sovereignty-to-ensure-a-future-for-humanity/>

Digitale Veranstaltung: Weltweiter Aktionstag „La Via Campesina“

Was haben kleinbäuerliche Landwirtschaft, Biodiversität und globale Gerechtigkeit miteinander zu tun?

Mi., 17. April 2023 von 18:00–18:45 Uhr, online

Als internationale soziale Bewegung vereint La Via Campesina (spanisch: „der bäuerliche Weg“) Millionen von Bäuer*innen, kleine und mittelgroße Betriebe, Landlose, indigene Gesellschaften, Migrant*innen und Landarbeiter*innen aus der ganzen Welt. Der jährlich am 17. April stattfindende Aktionstag „La Via Campesina“ wird vom gleichnamigen weltweiten Netzwerk getragen, um gemeinsam für einen freien Zugang und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser und biologischer Vielfalt zu kämpfen.



Wir wollen in dem digitalen Vortrag über Agro-Biodiversität und gesunde, soziale Nahrungsmittel(produktion) und Naturschutz reden. Anja Hradetzky vom **Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau "Stolze Kuh"** wird ihren Betrieb vorstellen sowie über solidarische Landwirtschaft und Naturschutz reden ...

Mehr Infos: <https://blumberger-muehle.nabu.de/veranstaltungen/veranstaltung.htm>

Anmeldung:

<https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZ0lde2spzwpGtx19B92COTgcD3lI9SxQ1aA#/registration>

Aufruf 17.4.: Tag des kleinbäuerlichen Widerstands – Aktion Kuhglockenläuten

Mo, 17. April 2023, 11:30 – 12:30, Wien, Parlament (Wien) und österreichweit

Am 17.4. werden wir heuer für **kleinbäuerliche Klimagerechtigkeit** laut! Die Klimakrise betrifft den Kern der bäuerlichen Landwirtschaft gleichzeitig von allen Seiten (Boden, Saatgut, Wasser, Einkommen, Hofnachfolge, Klima und Biodiversität, ...) und



verändert die Bedingungen für die Landwirtschaft für Bauern und Bäuerinnen heute und in Zukunft massiv. Wir sind mitten in der Anpassung an neue Bedingungen und wollen deshalb und zugleich mit und für zukünftige Generationen für eine gerechte kleinbäuerliche Zukunft hier vor Ort und weltweit die Stimme erheben. Gerade deshalb ist es unumgänglich, unseren kleinbäuerlichen Widerstand auf die Straße zu tragen und für Gerechtigkeit einzutreten!

https://www.viacampesina.at/Veranstaltung/oebv_tag_des_kleinbaeuerlichen_widerstandes_2023/?instance_id=884

Klimakrise & Landwirtschaft: Herausforderungen in der beruflichen Bildung

Mo., 17. April 2023, Berlin

1. Vortrag von Prof. Dr. Marcel Robischon vom Institut für Agrar- und Gartenbau-wissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
2. Vorstellung von zwei aktuellen PECO-Institut-Projekten im Bereich berufliche Bildung

- **Agripol - Agrarpolitik in der beruflichen Bildung**

hat Lehr- und Lerneinheiten für den Berufsschulunterricht erstellt, die frei zugänglich sind und im Unterricht eingesetzt werden können.

https://www.idd.uni-hannover.de/fileadmin/idd/Projekte/Agripol/Flyer/20220520_Flyer_Din_Lang_Agripol_de_v3.pdf

- **Climate B - Nachhaltigkeit in der Berufsschule für die Bau- und Agrarbranchen.** Hier werden Projektstage für Menschen in den Gewerkschaften und Berufsschulen des Bau-, Forst-, und Landwirtschaftssektors zum Thema "Klimawandelfolge-anpassung" erstellt, erprobt und für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt <https://www.peco-ev.de/nachhaltigkeit-und-umwelt/climate-b/>



BMEL-Nachhaltigkeitskonferenz: „Gemeinsam Wandel gestalten – Agrar- und Ernährungssysteme jetzt transformieren“

Do., 04. Mai 2023, Kirchberg a.d. Jagst / online

Wie können wir unsere Agrar- und Ernährungssysteme transformieren und nachhaltiger gestalten? Darüber wollen wir auf unserer Konferenz am 4. Mai 2023 mit Ihnen diskutieren. Die Themen reichen vom Wandel der Ernährung über den Umbau der Tierhaltung bis hin zur Frage, wie die Landwirtschaft nachhaltiger werden kann. Ziel ist es, Ideen für den notwendigen Umbau auf nationaler und EU-Ebene auszutauschen, Best-Practice-Beispiele vorzustellen und Wege zur Umsetzung konkreter Maßnahmen aufzuzeigen. Wichtig dabei ist auch die Sichtweise der jüngeren Generation: Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir wird zusammen mit dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Frans Timmermans und jungen Menschen aus Landwirtschaft und Umwelt in den Austausch gehen.

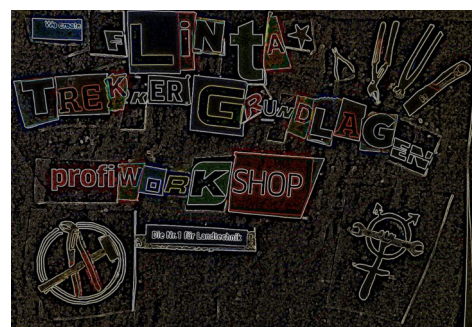


<https://ktmlandingpage.bmel.de/nachhaltigkeitskonferenz>

FLINTA* Grundlagen Trecker-Schrauben Workshop

Sa. 06. - So. 07. Mai 2023, Oberrieden (bei Witzenhausen)

In diesem Workshop werden wir uns zwei Tage Zeit nehmen, um uns gegenseitig wichtige Grundlagen zur Wartung, Reparatur und Pflege eines Autos beizubringen. Schwerpunkt liegt auf Traktoren und Landmaschinen, also technisch gesehen um Diesel-Fahrzeuge. Wir werden vor Ort sowohl praktisch arbeiten und ggf. kleine Instandsetzungsarbeiten durchführen (z.B. Filtertausch), als auch wichtige theoretische Fragen beantworten, um mögliche Pannen zu vermeiden bzw. solche richtig



einzuordnen und zu beheben. **Achtung, wir werden nicht Trecker fahren, sondern schrauben!**

Hier kannst du dich zum Workshop anmelden: profi-workshop@riseup.net

Online-Dialog: Transformation des Ernährungssystems mit Agrarökologie

Mo., 08. Mai 2023, online

Teil 1 unserer dreiteiligen Dialogreihe „Ernährung & Demokratie“. Weitere Infos & Termine folgen.

Eine Kooperation von der **Agrar Koordination**, **FIAN Deutschland** und **INKOTA**.

<https://www.inkota.de/veranstaltungen/diskussion-gerecht-gesund-global>



Fortbildung - Grundlagen politischer Interessenvertretung

Di, 09. und Di, 23. Mai 2023 jeweils 17-19 Uhr, und zwei Selbstlern-Sessions

Diese kostenlose Online Fortbildung richtet sich an **alle interessierten Personen aus Organisationen, die sich für Agrarökologie und kurze Lebensmittelketten einsetzen**. Es handelt sich um eine Einführung in die für politische Interessenvertretung drei wichtigen Felder: Öffentlichkeitsarbeit, Bündnisse und Lobbying. Sie dient der Reflexion hinsichtlich verfügbarer Kapazitäten, dem Aufdecken von Ausbaupotential und finden von Möglichkeiten in der Interessenvertretung. Ein Austausch mit anderen europäischen Organisationen in diesem Feld ist ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung, um von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Solidarische Landwirtschaft
sich die Ernte teilen

Mit "Organisationen" sind auch Bündnisse und Netzwerke gemeint.

Hier weitere Infos: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-aufbauen/kurse

UNDROP-Workshop: Mit Menschenrechten zu Ernährungssouveränität?

Mo, 15. Mai 2023, 18:00 – 21:00, Wien und online via Zoom

2018 wurde die UNDROP (UN-Erklärung über die Rechte von Kleinbäuer:innen und Menschen, die in ländlichen Gebieten arbeiten) von der UN-Generalversammlung beschlossen. Eines ist klar: **Die darin festgehaltenen Rechte sind bahnbrechend und werden von Jahr zu Jahr bedeutender für die Zukunft von Kleinbäuer:innen**. Das Spektrum reicht vom Recht auf **Wasser, Land, Saatgut** bis zur **sozialen Absicherung** und zu **demokratischen Rechten**. Die UNDROP bildet die vielen kleinbäuerlichen Schlüsselfragen aus der ganzen Welt sehr klar ab. Doch wie können wir weiter damit verfahren? Wie können wir diese Rechte und die Erfahrungen aus diesen Prozessen nutzen? Der Workshop ist dazu da, gemeinsam mit direkt Betroffenen diese Fragen zu diskutieren.

https://www.viacampesina.at/Veranstaltung/undrop-workshop-mit-menschenrechten-zu-ernaehrungssouveraenitaet/?instance_id=892



„Wir haben es satt-Demo“ in Münster

Fr. 02. Juni 2023, Münster

Die Demo startet um 16 Uhr am Stübengassenplatz und wird gegen 18.45 Uhr vor dem LWL-Museum in der Innenstadt enden. Um 19 Uhr werden im LWL-Museum in der Innenstadt die Tage der Nachhaltigkeit eröffnet. Dort können wir vor dem Museum picknicken und die Eröffnungsveranstaltung über einen Videoscreen mitverfolgen.

Weitere Infos: kontakt@wir-haben-es-satt-muenster.de

Nyeléni Frühjahrskonferenz für Ernährungssouveränität - “Krisenresilienz & Versorgungssicherheit gemeinsam gestalten”

Fr., 02. - So. 04. Juni 2023, Graz



Wir laden nach Graz ein, um uns über die Gegenwart und Zukunft des Ernährungssystems, wie dieses sein soll und wie wir dort hinkommen, auszutauschen und dafür gemeinsam aktiv zu werden.

<https://cityofcollaboration.org/tdk4/nyeleni>

Terres et communs - Treffen ländlicher und kleinbäuerlicher Kämpfe

Sa. 26. August – So. 03. September 2023 in der Nähe von Bure (55)

Im Spätsommer 2023 wird eine Begegnungs- und Widerstandsveranstaltung zum Thema kleinbäuerlichem Widerstand hier und global stattfinden, mit Austausch und Vernetzung rund um verschiedene Kämpfe der Täler, Berge und Wälder, die sich der Verwüstung des Lebendigen entgegenstellen. In einer Zeit, in der die Umwelt- und Sozialkatastrophe offen zutage tritt, ist es höchste Zeit, der Resignation gegenüber dem neoliberalen und kolonialen System entgegenzuwirken und kämpferische und kollektive Praktiken der Autonomie in ländlichen Gebieten hier und anderswo entstehen zu lassen. Wir laden alle ein, die sich für die Verteidigung des Boden und den Aufbau von Gemeingütern interessieren, denn diese Herausforderungen betreffen uns alle. Dieser Aufruf richtet sich insbesondere an diejenigen, die das Lebendige verteidigen und/oder vom Land leben und kämpfen und dabei rebellische Alternativen und Horizonte entwerfen, die sich der Industrialisierung widersetzen, sei es in der Landwirtschaft oder in anderen Bereichen.

<https://de.indymedia.org/node/225173>

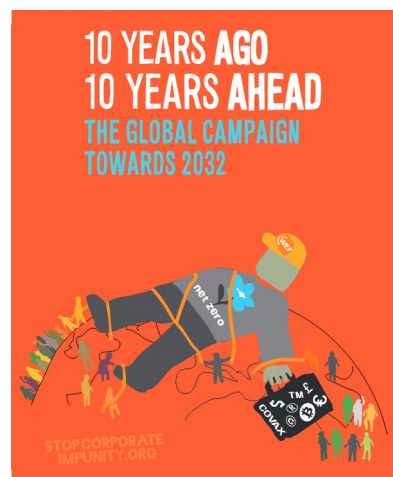


Berichte, Aufrufe und weitere Infos

Zehnter Jahrestag der Globalen Kampagne zur Rückgewinnung der Souveränität der Völker, zum Abbau der Macht der Konzerne und zum Stopp der Straflosigkeit

Diese Broschüre ist nur eine von vielen Initiativen zum zehnten Jahrestag der Globalen Kampagne zur Rückgewinnung der Souveränität der Völker, zum Abbau der Konzernmacht und zur Beendigung der Straflosigkeit. Um mehr zu erfahren, der Globalen Kampagne beizutreten oder um über unsere Aktivitäten und kommenden Veröffentlichungen auf dem Laufenden zu bleiben, besuchen Sie uns:

www.stopcorporateimpunity.org



IPES-Food Sonderbericht - Den Kreislauf von nicht nachhaltigen Ernährungssystemen, Hunger und Schulden durchbrechen

ein neuer Bericht von IPES-Food über die Schuldenkrise, mit der einkommensschwache Länder konfrontiert sind, und die Notwendigkeit einer Umgestaltung des Lebensmittelsystems als Teil der Antwort.

Die Lebensmittelpreiskrise tritt in eine gefährliche neue Phase ein - eine Schuldenkrise, die Millionen von Menschen in den Hunger stürzt. Obwohl die Lebensmittelpreise seit dem Rekordhoch von 2022 zurückgegangen sind, werden die öffentlichen Finanzen in die Lebensmittelpreiskrise tritt in eine gefährliche neue Phase ein - eine Schuldenkrise, die Millionen von Menschen in den Hunger stürzt. einkommensschwachen Ländern durch himmelhohe Importkosten für Lebensmittel, Düngemittel und Energie sowie durch schnell steigende Zinsen belastet. 60 % der Länder mit niedrigem Einkommen und 30 % der Länder mit mittlerem Einkommen gelten heute als hochgradig schuldengefährdet oder befinden sich bereits in einer solchen Situation; in 21 Ländern sind sowohl die Schuldenlast als auch die Ernährungssicherheit nahezu katastrophal.



In einem **Sonderbericht von IPES-Food**, der heute anlässlich des Treffens der Staats- und Regierungschefs der am wenigsten entwickelten Länder der Welt ("LDC5", 5.-9. März) veröffentlicht wurde, wird davor gewarnt, **dass unsere nicht nachhaltigen und ungerechten globalen Lebensmittelsysteme eine der Hauptursachen der Schuldenkrise sind.** Importabhängigkeiten, extraktive Finanzströme, Boom-Bust-Zyklen bei Rohstoffen und klimaanfällige Nahrungsmittelsysteme destabilisieren in Kombination die Finanzen der ärmsten Länder der Welt. Eine nicht tragfähige Verschuldung wiederum macht die Länder anfällig für Schocks und untergräbt ihre Fähigkeit, in eine klimaresistente Nahrungsmittelproduktion und Ernährungssicherheit zu investieren.

Um katastrophale Folgen für die ärmsten Länder der Welt abzuwenden, muss der Kreislauf aus nicht nachhaltigen Ernährungssystemen, Hunger und Schulden durchbrochen werden. Das Expertengremium fordert dringende Maßnahmen:

- **Schuldenerlass und Entwicklungsfinanzierung** in einer Größenordnung, die den COVID-19-Aufschwung, Klimamaßnahmen, widerstandsfähige Nahrungsmittelsysteme und die Ziele für nachhaltige Entwicklung unterstützt.
- **Beseitigung historischer Ungerechtigkeiten im Ernährungssystem** und Rückgabe von Ressourcen an den globalen Süden.
- **Demokratisierung der Finanz- und Ernährungssysteme**, um die Interessen der ärmsten Länder der Welt und der marginalisierten Bevölkerungsgruppen in den Vordergrund zu stellen.
Lesen Sie den Sonderbericht
Lesen Sie die 1-seitige Zusammenfassung
- **Provide debt relief and development finance** on a scale for COVID-19 recovery, climate action, resilient food systems, and the Sustainable Development Goals.
- **Repair historical food system injustices** and return resources to the Global South.
- **Democratize financial and food systems governance** to put the interests of the world's poorest countries and marginalized populations first.

Lesen Sie den [Sonderbericht](#)

Lesen Sie die [1-seitige Zusammenfassung](#)

(DE Übersetzung via deepl)

Internationaler Nyéléni-Newsletter Nr. 51 - Graswurzel-Lösungen für die globale Nahrungsmittelkrise

Im Jahr 2008 warnten zahlreiche Experten - von Bauern bis hin zu politischen Entscheidungsträgern - vor einem "perfekten Sturm" von Krisen im industriellen Lebensmittelsystem. Unsere Bewegungen hatten bereits Alarm geschlagen wegen der zunehmenden Kontrolle durch Konzerne, der Finanzialisierung von Lebensmitteln, der Ausbeutung von Ressourcen, der wirtschaftlichen Ungerechtigkeit und der Zerstörung der Territorien kleiner Lebensmittelproduzenten durch die groß angelegte Rohstofflandwirtschaft, die stark von fossilen Brennstoffen und anderen abgebauten Rohstoffen abhängig ist.

Fünfzehn Jahre später sehen wir, dass Krisen ein wiederkehrendes Phänomen im kapitalistischen Lebensmittelsystem sind. Zunehmende Umweltbelastungen, Ressourcenkriege und -konflikte, steigende Schulden, strukturelle Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten verschärfen die Auswirkungen auf unsere Völker.

Ernährungssouveränität bleibt unsere Antwort auf die Ernährungskrise. Mehr denn je müssen sich unsere Gemeinschaften und Länder auf die agrarökologische Nahrungsmittelproduktion konzentrieren. Wie diese Ausgabe zeigt, gibt es eine Vielzahl praktischer und politischer Lösungsvorschläge, aber wir müssen unsere Macht ausbauen, um die extraktiven und profitorientierten Konzerne daran zu hindern, unser



Ernährungssystem zu übernehmen. Die Ernährungskrise ist nur ein Aspekt der sich überschneidenden Krisen der Umweltzerstörung, des wiedererstarkten Patriarchats und der zunehmenden Kriminalisierung von Menschenrechtsverteidigern in Zusammenarbeit mit dem Kapital, die jeden Aspekt unseres Lebens durchdringen, von der Ernährung bis hin zu unserem sozialen Engagement und unseren Interaktionen mit der Natur.

Viele Bewegungen haben sich zusammengetan, um die Ursachen dieser vielfältigen, miteinander verknüpften Krisen zu bekämpfen. Dazu gehören Forderungen nach Klimagerechtigkeit, nach einem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, wobei die Verantwortung zunächst bei den historisch verschmutzenden Industrienationen und dann bei den Eliten der Verbraucher überall liegt, nach dem Erlass unrechtmäßiger Schulden und der Aufhebung ungerechter Handels-, Investitions- und Steuerregelungen. Feministische Bewegungen zeigen uns den Weg zu einer Ökonomie des Lebens und der Fürsorge, zu intersektionaler Gerechtigkeit und zum Aufbau politischer Macht. Antirassistische, dekoloniale, Friedens- und Antiunterdrückungsbewegungen zeigen uns neue Vorstellungen von Gemeinschaft und erinnern uns an unsere alten Praktiken des Miteinanders als Bauern, Frauen, indigene Völker, Viehzüchter, Fischer und Arbeiter sowie an die Dringlichkeit der Solidarität mit Migrant*innen, Flüchtlingen und Asylsuchenden.

Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Bewegungen von Grund auf aufbauen und stärken und einen Zusammenhalt zwischen allen Regionen und Völkern finden müssen, die mit Ungerechtigkeit konfrontiert sind. Deshalb rufen wir den Nyéléni-Prozess 2021 - 2025 ins Leben, um Räume für ein Zusammenkommen zu schaffen. Wir laden alle Bewegungen ein, sich uns anzuschließen.

Ernährungssouveränität jetzt!

AFSA, Focus on the Global South und FoEI

<https://nyeleni.org/en/category/newsletters-nyeleni-in-english/newsletter-no-51-grassroots-solutions-to-the-global-food-crisis/>

(DE Übersetzung via deepl)

Fotoausstellung „Autonome Felder“

In ihrer Fotografie porträtiert Carla Ulrich Menschen und Betriebe, die alternative Lösungsansätze für die Landwirtschaft verwirklichen. Während die ökologischen und sozialen Grenzen des konventionellen Agrarsystems immer spürbarer werden, weisen die Subjekte ihrer Fotografien einen anderen Weg. Es sind einzelne Höfe, die durch Direktvermarktung, solidarische Strukturen und Nachhaltigkeit einen Gegenentwurf zu industriellen Großbetrieben darstellen.



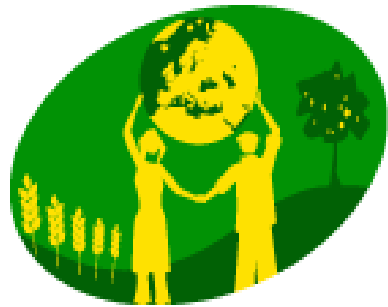
Bis zum 14.05.2023 findet in der Domäne Dahlem in Berlin meine erste Einzelausstellung statt. Die Ausstellung **"Autonome Felder"** gibt Einblicke in die Arbeit von drei Höfen im Raum Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern: Hof Basta, Ziegenhof am Gut Ogrosen und Erdhof Seewalde.

Die Ausstellung ist online zu finden unter:

www.domaene-dahlem.de/museum/ausstellungen

Vorschläge für eine europäische Landreform

Die Europäische Koordination Via Campesina freut sich, einen Vorschlag für eine europäische Gesetzgebung über landwirtschaftliche Flächen zu veröffentlichen. Um die Landkonzentration und Landnahme zu bekämpfen und den Zugang zu Land in Europa zu sichern, fordern wir die EU-Institutionen auf, Maßnahmen zu ergreifen und Land wieder auf die politische Tagesordnung zu setzen. Bitte sehen Sie sich den Bericht hier an: www.eurovia.org/press-releases/ecvc-proposes-european-directive-on-agricultural-land



Wir freuen uns über Ihr Feedback und sind gerne bereit, mit Ihnen über die Situation in Ihren Regionen zu sprechen.

Aktion #NoFutureForAgrobusiness

Activists from the collective "No future for agrobusiness" have been protesting and carrying out disruptive actions against the Forum for the Future of Agriculture (FFA).



As a reminder, the FFA is an annual event organised by agrochemical giant Syngenta and ELO, the European landowners' lobby, in collaboration with many other agribusiness multinationals such as Pepsico, Nestlé and John Deere.

With this action, activists aim to expose the lobbying and greenwashing behind the FFA.

If you also want to highlight the lobbying and greenwashing of agribusiness, which prevent a real sustainable transition of our food systems, help us to make some visibility around the action.

You will find different visuals and communication tools in a [drive](#), including :

- A press release from the activists (in FR, EN, NL)
- Examples of posts for social networks (EN, FR, NL)
- Pictures of the action and different visual tools
- A website with the main information about the action: <http://no-ffa.com/>
- Use #NoFutureForAgrobusiness #NoFutureForAgrotoxics

Join us to express your solidarity : Several organisations from the Belgian network ReSAP (Réseau de soutien à l'agriculture paysanne) have decided to support them. Therefore we call for a solidarity rally during lunchtime (let's meet at 12:45 at Mont des Arts, next to the Central station). Join us if you can and don't hesitate to spread the word!

#NoFutureForAgrobusiness
#NoFutureForAgrotoxics

AE4EU - Mapping- the development of agroecology in Europe

I would like to share the first volume of the mapping book of the AE4EU project, which ECVC is one of the partners. You can find it here: <https://zenodo.org/record/7774412> and



AE4EU
AGROECOLOGY FOR EUROPE

more information are available on the project's website with the press release. It is only EN.

This first book volume involved a large number of organisations, as well as more than 25 "mappers" who conducted the work in different European countries. Among them were many members of the Agroecology Europe Youth Network (AEEUYN).

Documenting the development of agroecology in 13 European countries (Albania, Austria, Bosnia, Bulgaria, Croatia, Germany, Greece, Italy, Kosovo, Malta, Montenegro, North Macedonia, and Romania), this volume describes 112 initiatives, examples, cases, and programmes linked to agroecology, and the development of agroecology in these European countries as well as the diversity of use of the concept.

<https://www.ae4eu.eu/>

PM zur Gewalteskalation aufgrund der Wasserpolitik der französischen Regierung

FIAN und die AbL sind schockiert über die Gewalteskalation während einer Großdemonstration gegen riesige Wasserbecken am 25. März 2023 in Sainte-Soline in Frankreich. Wir verurteilen jede Art von Gewalt, die Menschen und Menschenrechte verletzt. FIAN und die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft solidarisieren sich mit den Umweltorganisationen Les Soulèvements de la Terre und Bassines Non Merci sowie mit der Bauernorganisation Confédération Paysanne, die gemeinsam zu der Demonstration gegen solche Riesenbecken aufgerufen hatten. Das daraufhin angekündigte Verbot der Bewegung Les Soulèvements de la Terre und die bisherige Bilanz der Repression, der die Demonstrant*innen ausgesetzt waren, erschüttern uns sehr: Mehr als 3200 Polizisten wurden eingesetzt, sowie Tränengasgranaten und LBD 40-Blitzkugeln, obwohl letztere in den meisten europäischen Ländern verboten sind. Das Ergebnis sind 200 Verletzte, davon 40 Schwerverletzte, und zwei Menschen, die sich im Koma befinden. [...] **Diese Pressemitteilung als .pdf**



Das Netzwerk der Ernährungsräte ist gegründet!

Soeben als bundesweite Vertretung gegründet, will das Netzwerk der Ernährungsräte in Deutschland jetzt die öffentliche Debatte über unser Ernährungssystem vorantreiben. Es war bereits das vierte Netzwerktreffen von Ernährungsräten im deutschsprachigen Raum, das am vergangenen Wochenende in Köln mit der Beteiligung zahlreicher lokaler Initiativen stattfand. Und wie 2017 in Essen sowie danach in Frankfurt und Bonn stand der Kongress auch diesmal im Zeichen der gemeinsamen Forderung: „Ernährungsdemokratie jetzt!“. Ganz oben auf der Tagesordnung: die vereinsrechtlich offizielle Gründung einer bundesweiten Interessenvertretung für inzwischen mehr als 60 Ernährungsräte allein in Deutschland.

<https://ernaehrungsraete.org/2023/03/16/das-netzwerk-der-ernaehrungsraete-ist-gegruendet/>



Stellenangebote

Mit Leidenschaft für bäuerliche Interessen: AbL sucht Bundesgeschäftsführung (Bewerbungsfrist: 18.4.2023)

Aus Sicht der AbL erleben wir sowohl in der landwirtschaftlichen Praxis auf den Höfen als auch in der Agrarpolitik momentan sehr bewegte Zeiten. Um die großen Herausforderungen als berufsständische Vertretung mutig und entschlossen anpacken zu können, sucht die AbL eine **Bundesgeschäftsführung (m/w/d)**. Mögliche Modelle: Als Geschäftsführungs-Duo mit zusammen max. 160 % oder Geschäftsführer:in plus Assistenz.



Wir suchen Ansprechpartner:innen, Ratgeber:innen und Brückenbauer:innen für Politik und Gesellschaft sowie für Mitglieder und Interessierte, den AbL-Bundesvorstand, die AbL-Landesvorstände, die junge AbL und die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen.

Weitere Infos: www.abl-ev.de/ueber-uns/stellenausschreibung

Neue Mitbewohnis für den Ackerbau auf dem Karla*hof gesucht - Gemeinschaft und nicht-kommerzielle Landwirtschaft im Norden Brandenburgs

wir suchen neue Mitbewohnis für den Ackerbau auf dem Karla*hof. Der Karla*hof ist ein Gemeinschaftsprojekt in der Uckermark, auf dem wir ökologische Landwirtschaft, kollektive Subsistenz und ein freundschaftliches Zusammenleben verbinden. Derzeit leben bei uns auf dem Hof fünfzehn Erwachsene in zwei Wohngruppen. Unsere Produkte teilen wir abseits vom kommerziellen Markt tauschlogikfrei mit anderen Projekten und Einzelpersonen.

Am Hof stehen 9 ha Ackerfläche bereit, die mit Ackerfrüchten und/oder Agroforst ökologisch bewirtschaftet werden sollen. Es gibt aktuell am Hof eine Ackerbau-erfahrene und eine Agroforst-erfahrene Person, die Teil eines (oder zwei) neuen Teams werden wollen. Schön wäre ein Anbau von z.B. Getreide, Lupinen, Kartoffeln, Ölsaaten und Klee gras. Die Ernte würde am Hof oder im Netzwerk weiterverarbeitet werden. Du musst nicht unbedingt eine Ausbildung oder Erfahrung im Ackerbau mitbringen, aber großes Interesse haben, dich da mit uns zusammen hineinzuarbeiten.

Da wir unsere Arbeitszeit am Hof nicht bezahlen, sondern solidarisch miteinander leben wollen, haben wir eine basale solidarische Ökonomie, mit der auf jeden Fall alle Grundbedürfnisse gedeckt werden (Essen, Wohnen, Krankenversicherung). Darüber hinaus haben wir unterschiedliche Finanzierungsquellen, darunter einige Gemeinsame Ökonomien.

Der Hof ist als Mitmach-Hof organisiert, auf dem nicht alle dort aktiven Menschen auch wohnen. Wir wünschen uns neue Mitbewohnis und haben kurzfristig zwei Plätze frei, längerfristig auch mehr. Darüber hinaus ist es aber auch möglich und erwünscht, durch eine regelmäßige Teilnahme am Hof aktiv zu werden ohne komplett den Lebensmittelpunkt auf den Hof zu verlegen. Alle Aktiven gestalten den Hof mit.

Es gibt neben dem Ackerland außerdem einen Gemüsegarten, eine Streuobstwiese, ein Stückchen Wald, eine Brache, die als Naturschutzfläche gepflegt wird, eine Schlosserei,

eine Tischlerei, eine Bäckerei, Bienen, eine Aufstrich- und Haltbarmachungs-Ini und viel Platz für Gäste.

In unserem Zusammenleben wollen wir einen genderreflektierenden und patriarchatskritischen Raum schaffen, was auch beinhaltet, daran zu arbeiten das System der Zweigeschlechtlichkeit aufzubrechen. Wie auch insgesamt am Hof soll deshalb der Anteil von FLINTA*-Personen in der Ackerbau-Ini mindestens 60% betragen. Daneben besteht die Karla*hof-Gruppe derzeit nur aus weißen Menschen. Wir versuchen dennoch einen diskriminierungsarmen Raum für people of color zu ermöglichen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir laden zu einem Kennenlernetag am 18.6.2023 ab 10 Uhr auf den Karla*hof ein. Komm gern auch schon am Abend vorher, wenn du magst. Melde dich bitte unter karlahof@gegenseitig.de mit dem Betreff Ackerbau an. Wenn du Interesse hast, aber an dem Termin nicht kannst oder sonstige Fragen hast, schreibe auch gern an diese Adresse. Du kannst diese Email gern an andere Ackerbau-Interessierte Menschen weiterleiten.

<https://www.karlahof.de/>

Datenschutz, Aus- und Eintragen

Ihr erhaltet diese Mail, weil ihr euch in den Nyeleni.de Infopost Emailverteiler eingetragen habt. Dazu sind eure Emailadressen gespeichert. Falls ihr euch austragen möchtet, könnt ihr das selbst tun unter https://listen.jpberlin.de/mailman/listinfo/nyeleni_de oder per Mail an info@nyeleni.de schreiben. Über beide Wege könnt ihr euch auch eintragen, falls ihr die Infopost indirekt über Freunde erhalten habt oder den Newsletter auf der Homepage entdeckt habt.